versetzte. Näherte sich ihr ein fremder Mensch, so sing sie an zu zittern, denn sie befürchtete, er komme sie mit Bindstaden zu unmwickeln, zu versiegeln und auf die Post zu tragen. Diese Augst steigerte sich in ihr bis zur höchsten. Schwermut, in welcher sie einen freiwilligen Tod in den Fluten der Nagold fand.

## Schule und Schulkameraden.

In Ludwigsburg fing nun für mich ein ernsterer Schul- unterricht an.

Es war dort ein strenger, aber guter Lehrer der flassischen Sprachen, mit Namen Breitschwerdt, der, soviel als möglich war, alles aufbot, bei mir das früher Bersäumte nachzuholen.

Es war ein Mann von steifer militärischer Haltung; in seinen Glanzstiefeln hatte er, wie in einem Köcher, Haselnußstecken verwahrt, mit denen er, zwar mich nicht, aber andere seiner Schüler, oft empfindlich durchschlug. Mit mir schien er, als einem ohne eigene Schuld Bernachlässigten, mehr Mitleiden zu haben.

In dieser Schule waren übrigens viele tüchtige junge Leute, denen ich, weil sie schon größere Fortschritte gemacht hatten, nacheisern mußte; sie hießen: Roser, Beigle, Ruoss, Burnitz u. s. w., und jetzt, wo sie zu Männern herangereist sind, hat ihr Name im Vaterlande einen guten Klang. Beigle und Ruoss zeichnen sich in Ludwigsburg als Gewerbsmänner aus, Roser, jetz Legationsrat in Stuttgart, ist neben treuer Erfüllung seiner Berufspflichten ein eifriger Natursoricher, besonders in der so merkwürdigen Belt der